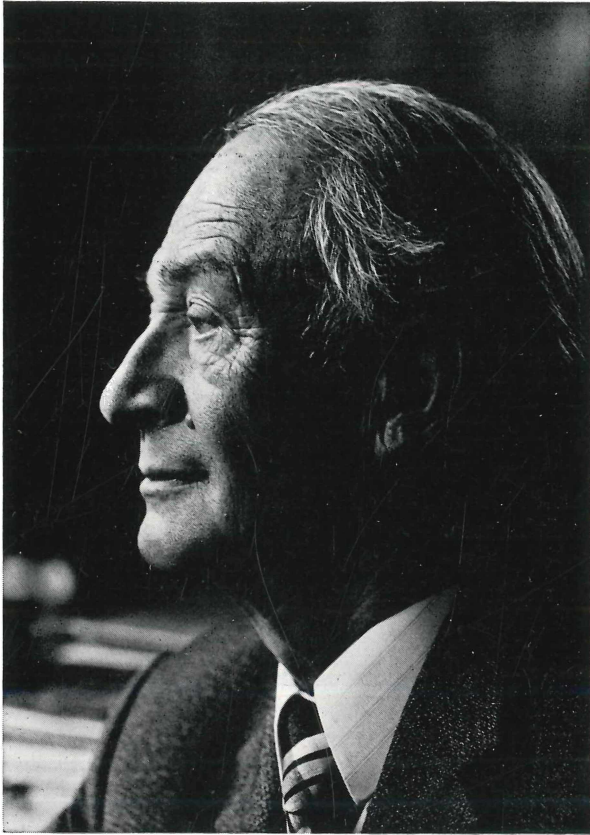


## Professor Dr. Dr. h. c. Adolf Remane 75 Jahre alt



Am 10. August 1973 vollendete Professor Dr. Dr. h. c. Adolf Remane sein 75. Lebensjahr.

Die „Faunistisch-Ökologischen Mitteilungen“ widmen Adolf Remane aus diesem Anlaß eine Festschrift. Die Redaktion hat für dieses Vorhaben viele Beweggründe: Remane hat wesentlich an der Gründung unserer Zeitschrift und der „Faunistisch-Ökologischen Arbeitsgemeinschaft“ mitgewirkt.

Er hat jahrzehntelang der Ökologie und Faunistik entscheidende Impulse gegeben und die Ökologie schon zu einem Zeitpunkt unermüdlich gefördert, als noch manche Wissenschaftler das Fachgebiet der Ökologie in seiner Entwicklung hemmten. Remane hat niemals die einzelnen Teilgebiete der Zoologie unterschiedlich gewertet. So hat er z. B. einzelne faunistische Daten als Basiselemente der Tiergeographie begriffen und diese wiederum im engen Zusammenhang mit der Evolutionsforschung gesehen.

Remane hat den nebenberuflich forschenden Zoologen den gleichen Respekt vor ihrer Forschung entgegengebracht wie seinen hauptberuflichen Kollegen. Hier legt er ein Grundfundament einer breiten Verankerung wissenschaftlicher Zoologie in der Öffentlichkeit.

Adolf Remane wurde am 10. August 1898 in Krotoschin geboren. Er studierte Biologie, Anthropologie, Paläontologie und Völkerkunde. Seine wissenschaftliche Laufbahn begann an der Universität Berlin im Jahre 1920 auf Anregung von Heider und Kükenthal mit Untersuchungen an Primatenschädeln. Er habilitierte sich 1925 als Assistent am Zoologischen Institut der Universität Kiel. 1929 wurde er Professor, 1934 erhielt Remane einen Ruf auf den Lehrstuhl für Zoologie in Halle. Aber schon zwei Jahre später kehrte er nach Kiel zurück und übernahm hier den Lehrstuhl für Zoologie und Meereskunde an der Universität. Er leitete das Zoologische Institut und baute daneben das Institut für Meereskunde auf. Bis zur Zerstörung im Jahre 1944 war er ebenfalls Direktor dieses Instituts.

Zwischen 1920 und 1930 entstanden aus Remanes Feder etwa 20 Primaten-Arbeiten, die vor allem Probleme des Gebisses und der Schädel-Nähte morphologisch und phylogenetisch behandelten. In Kiel traten immer mehr die systematisch-phylogenetischen, morphologischen, ökologischen und faunistisch-tiergeographischen Aspekte wirbelloser Meerestiere in den Vordergrund. Seine Entdeckung der eigenartigen Tierwelt des Sandlückensystems an unseren Küsten förderte eine Fülle neuer und interessanter Formen zutage. Bis 1939 publizierte er fast 40 Arbeiten über Gastrotrichen, Rotatorien, Kinorhynchen, Archianneliden u. a.

Nach 1940 widmete sich Remane in verstärktem Maße allgemeinen biologischen Problemen. Dazu gehören Fragen der Mutationstheorie, Abstammungslehre, Lebensformtypen, der Metamerie der Wirbellosen, Ordnungsformen in der Natur, der biologischen Grundlagen des Handelns, des Bildungswertes der Biologie, der Stellung der Biologie im heutigen Geistesleben. Auch Probleme der Homologie und Analogie, der biologischen Rassenbildung, der Entwicklungs- und Fortschrittsidee in der Biologie, der Sozialstrukturen und der Alterung im Tierreich fesselten ihn.

Bis zum heutigen Tag entstanden so über 200 wissenschaftliche Arbeiten. Zahlreiche Buch- und Handbuchbeiträge sind darunter. Hier eine Auswahl:

Porifera, Coelenterata, Tentaculata, Vermes und Arthropoda im Handbuch der Biologie; Einführung in die Ökologie in: Tierwelt der Nord- und Ostsee; Vermes in: Fauna von Deutschland; Rotatoria in: Bronn's Klassen und Ordnungen; Grundlagen des natürlichen Systems; Die Biologie des Brackwassers (zus. mit Schlieper); Die Geschichte der Tiere in: Evolution der Organismen; Das soziale Leben der Tiere; Kurzes Lehrbuch der Zoologie (zus. mit Storch und Welsch); Evolution (zus. mit Storch u. Welsch).

Viele Ehrungen erhielt Remane für sein wissenschaftliches Schaffen: Er wurde Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle, der Akademie der Wissenschaften und Literatur in Mainz, der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften in Stockholm, der Societas Scientiarum in Helsinki, Ehrenmitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien, Ehrendoktor der Universität Hamburg.

Remanes wissenschaftliche Arbeit ist noch keineswegs abgeschlossen. Wir wünschen ihm viele weitere erfolgreiche Jahre.

Die Redaktion